

## Arbeit für die Arbeitslosen?

Sensationelle Erklärungen des Reichsfinanzministers

### Schwere Bedenken in Berlin

#### Die Wirtschaftskrisis

Auf der Landesversammlung der württembergischen Demokraten in Stuttgart hielt Reichsfinanzminister Dietrich eine sensationelle Rede:

#### Der Preisabbau

Der leider oft von einem Teil der Bevölkerung lächerlich gemacht werde, bringe einen gewissen Ausgleich für den Preisabbau. Doch man sich mit solchen Maßnahmen beim Volke nicht beliebt machen könne, liege auf der Hand; das sei aber auch nicht die Aufgabe eines Staatsmannes, in einem Augenblick, in dem höchste Gefahr für das Reich und für die deutsche Wirtschaft entstände sei. Die größte Sorge sei die Wirtschaftskrisis und die Arbeitslosigkeit, die zuerst dem verschärft werde durch die Auseinandersetzungen im Kohlenreicht, die die Regierung aber zu bewältigen hoffe. Die Ausgaben für die Arbeitslosen ohne die Subventionen würden auf 2,2 Milliarden Mark geschätzt, 1,7 Milliarden Mark betragen die Tributlasten, über 2 Milliarden Mark die inneren Kriegsausgaben Deutschlands. Es sei klar, daß solche unproduktiven Ausgaben noch mehr als 6 Milliarden Mark jährlich

eine fürchterliche, vielleicht untragbare Last seien. Die Frage sei nun: Können wir unter heutiger Wirtschaftspolitik in dieser Form aufrechterhalten? Der Redner behauptete diese Frage. Er lehne den Sozialismus grundsätzlich ab, sei aber der Meinung, daß die Aufrechterhaltung des privatwirtschaftlichen Systems nur möglich sei, wenn die Mängel, an denen es leide, abgemindert werden könnten. Er fuhr dann fort:

#### Die Hauptmängel der Gegenwart

sehe ich in folgenden Punkten: In der Veränderung des selbständigen Unternehmers, durch dessen Ermüdung und wirtschaftlichen Wegens allein unter wirtschaftlichen System sich halten könnte, ferner in der Zusammenbruch großer Wirtschaftskrisen auf einen oder einige Konzentrate, die in ihrer bürokratischen Organisation und ihrer Abhängigkeit von den Banken auf die Dauer eine Gefahr bedeuten. Die dritte Schwere liegt darin, daß die Arbeitslosenversicherung das Band der Verantwortung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem bedeutenden Maße gelockert hat. Endlich hat die Arbeitslosenversicherung das Familienunterstützungssystem in gefährlicher Weise zerbrochen. Ein System, das nicht imstande wäre, mit der gegenwärtigen ungenügenden Arbeitslosigkeit anzukommen, wäre dem Untergang verfallen.

#### Verblühende Vorhölge

Man darf sich daher keinem Zweifel darüber hingeben, daß es die Lebensfrage ist, nicht durch Verödung der Arbeitslosen zu unterstützen, sondern sie zu beschäftigen. Für den Augenblick ist zu prüfen, ob es einen Weg gibt, die Wirtschaft anzukurbeln. Der Widerstand, daß wir für Millionen von Arbeitslosen über zwei Milliarden Mark ausgeben (mit dem, was die Gemeinden zahlen, sind es nahezu drei Milliarden), ohne einen Gegenwert zu bekommen, ist so ungenügend, daß trotz aller Bedenken das Vorgehen neuer Wege gemacht werden darf.

Wenn wir jetzt in einem Monat eine Viertel Milliarde brauchen für die Arbeitslosen, so könnte es vielleicht nicht allzu verneinlich sein, wenn man versteht, mit dieser Summe entweder die entscheidenden Rohproduktions anzureichern oder aber eine verarbeitende Industrie, die besonders viel lebenswichtige Rohprodukte verbraucht, in Bewegung zu bringen.

Der „Tag“ (deutschnational) nennt Dietrichs Plan ungewöhnlich nechtlich. Durch die Unterstützung würde eine zufällige Warenverengung entstehen, die an sich zur Verbilligung beitragen könnte, wenn die Ware absetzbar wäre. Das sei sie aber vorläufig nicht. Der Dietrichsche Vorstoß würde also darauf hinauslaufen, die Lager zu füllen. Außerdem würde ein solches System nur fortwährenden Erschütterungen Tür und Tor öffnen.

Die „D. A. Z.“ (volksparteilich) hebt hervor, daß der Plan, die Mittel der Arbeitslosenunterstützung zur Verbilligung und Steigerung der Produktion einzusetzen, schon früher von namhaften Industriellen vorge schlagen worden ist. Es beziehe sich dem Dietrichschen Verfahren die große Gefahr, daß die öffentlichen Aufträge vermehrt werden würden. Außerdem würde der leistungsfähigere und billiger Betrieb durch die staatliche Unterstützung seiner Konkurrenz geschädigt werden.

In vielen Fällen trete bei der Mehrbeschäftigung zu den Lohnanforderungen auch Kapitalverdrängung hinzu. Wenn man also mit dem Dietrichschen Plan einen Teilbereich auf begrenztem Gebiet und für begrenzte Zeit machen wolle, so müsse man einen Augenblick wählen, in dem gleichzeitig ausnützliche Finanzierungsbedingungen vorhanden wären.

#### Der „Berliner Börsenconter“ (Staats-

Ich sehe darin keine Subventionen, wenn man in diesen Verban das was die Arbeitslosen sollen, zur Verbilligung und zur Verbesserung der Produktion verwendet, indem man für jeden Arbeitslosen eine entsprechende Summe ausahlt

#### Verpödete Erkenntnisse

Was die Politik auf lange Sicht angeht, so wird man sich die Erfahrungen der Vergangenheit merken müssen. Wenn wir wieder eine Dostojewskij haben, so dürfen wir den Wohnungsbau nicht vernachlässigen. Diese Arbeiter müssen wir für die Zeiten der Dostojewskij Geld ankommen. Wir müssen Arbeiten in Reich, Staat, Gemeinden usw. zurückstellen, um sie dann auszuführen, wenn die Konjunktur zurückgeht.

Man wird hier einwenden, alle Hoffnungen sind vergebens, wenn die Reparationsfrage nicht gelöst wird. Die Zahlung der Tributlasten bedeutet allerdings nicht nur einen Kapitalentzug für die deutsche Wirtschaft in einer Menge, die genügen würde, die gesamte Wirtschaft Deutschlands anzukurbeln, sondern sie bedeutet auch, daß wir das Kapital abgeben müssen und durch den Verlust der Anfertigungsmöglichkeit eine steigende Menge Arbeitsloser, die wiederum die deutsche Volkswirtschaft belasten.

Ich kann heute nicht sagen, welche Schritte die Regierung in der Reparationsfrage zu tun gedenkt, aber wenn wir diese Angelegenheit anfallen müssen, werden wir sie auf dem Boden der bestehenden Verträge anpacken. Man wird uns nicht mehr vorwerfen können, daß wir unsere heuerliche Belastung nicht hoch genug schraubt haben. Weder hier noch Vranntwein, noch Tabak beitragen eine weitere Belastung, und wenn man auf die Umstände nervlich in Berücksichtigung man nicht, daß hier eine Erhöhung, eine Belastung der Wirtschaft und ihrer Konkurrenzfähigkeit und damit eine erneute

partei, also der gleichen Parteierklärung wie der Finanzminister) nimmt dem Plan einen ganzen Artikel, der die Uebergriffe „Bericht“ trägt und in dem die ersten Bedenken geäußert werden. Der Reichsverband der Deutschen Industrie habe sich stets entschieden gegen alle Subventionierungen privater Betriebe ausgesprochen, wobei auch besonders auf die schlechten Erfahrungen mit der Schickau-Werft hingewiesen wird. Subventionen zwingen die gesunden Betriebe, durch ihre Steuererhöhungen andere Konkurrenzbetriebe zu unterstützen, wodurch diese selbst unter Umständen an Wettbewerbsfähigkeiten geschwächt werden würden.

Der Selbsthilfegedanke würde geradezu eingeschlagen, und es sei kein Wunder, wenn ein subventionierter Betrieb schließlich in die öffentliche Hand übergehe.

Es wird die Befürchtung geäußert, daß wir unter vorübergehend vielleicht drei Millionen Arbeitslose beschäftigen könnten, aber mit dem Erfolg, daß auf die Frage auch noch ein großer Teil der heute noch in Arbeit lebenden zehn Millionen Arbeiter brotlos werden würde.

Die Wirtschaft müße von staatlichen Eingriffen möglichst frei bleiben, und die Wägen müßten sich so gestalten, wie es der jeweiligen Wirtschaftslage entspräche. Schließlich wird angedeutet, daß es unmöglich sein dürfte, die Mittel für den Dietrichschen Plan aufzubringen.

#### „Der ungeheure Irrsinn des deutschen Volkes“

Der Redner ging dann gegen den Nationalsozialismus vor und schloß: Diejenigen, die heute an der Spitze des Reiches stehen, glauben an die Zukunft des deutschen Volkes. Wir haben nicht die Pflicht, das Steuer des Staates aus der Hand zu geben. Wir sind entschlossen, uns durch den ungeheuren Irrsinn im deutschen Volke und manches geradezu unverkennbare Gebahren den Blick für das praktisch Mögliche nicht trüben zu lassen, und den Kampf ebensolcher mit Hilfe wie mit Energie zu führen in dem Bewußtsein, daß die Gegenwart die geleistete Arbeit nicht anerkennt, daß es aber darauf ankommt, wie sie in der Zukunft sich auswirkt.

Zu den neuen Arbeitslosenplänen des Reichsfinanzministers siehe die obenstehenden Pressestimmen. Hier nur eine Bemerkung zu den Schlussworten Dietrichs: Es wirkt geradezu peinlich und beleidigend und höchst undemokratisch und unrepublikanisch, wenn in einem demokratischen und republikanischen Staat einer der obersten Beamten, nämlich der Reichsfinanzminister (der ebenfalls noch der „demokratische“ und „staatsparteiliche“ angehört), von dem „ungeheuren Irrsinn“ des deutschen Volkes (!) spricht, kurz vorher aber die schwersten Fehler der bisherigen Regierungen zuweist (beispielsweise, daß die bisher so leidenschaftlich gegen die „Volksgerechtheit“ und „eine feindliche Tributzpolitik u. a. den Verlust der Anfertigungsmöglichkeit“ und „eine steigende Menge Arbeitsloser“ herbeigeführt hat). Er selber erklärt, daß man sich die Erfahrungen der Vergangenheit merken muß, d. h. nicht wieder solche großen Fehler machen dürfte wie Wohnungsbau in der Dostojewskijzeit und Unterlassen des Gebührensammels, was die wilden Angriffe gerade auch der Demokraten gegen die „Reparationspolitik“ des deutschnationalen Reichsfinanzministers Schölene und das einseitige Stöckeln auf die dann folgende

entgegengelegte Politik der linksparlamentarischen Finanzminister)

Unter diesen Umständen und bei so hartem Urteil über Irrsinn des deutschen Volkes kann es unmöglich beruhigend auf das Volk wirken, wenn dieser Reichsfinanzminister davon spricht, daß er sich „den Blick für das praktisch Mögliche nicht trüben lasse“ und daß er und seine übrigen Ministerkollegen „nicht die Pflicht haben, das Steuer des Staates aus der Hand zu geben“. Da ist vielmehr die Frage höchst berechtigt, in dieser Form aufrechterhalten?“ und vor allem auch die weitere Frage: Ist das heutige politische System, diese heutige Art von Regierungsführung und Politik aufrechterhalten? Das „irrwitzige“ deutsche Volk wird dem Finanzminister mit dem ungetriebenen Blick mit einem sehr klaren „Nein!“ antworten!

#### Goldmachersglaube und bittere Wahrheit

Andere heutige Politik wird von einer ganzen Anzahl von Wahnwänden beherrscht, die kaum viel mehr positiven Wert und Untergrund haben als der Goldmachersglaube des mittelalterlichen Alchimisten. So wie einst durch die schöpferische Kraft einiger tüchtiger Geister aus der Goldmachers die moderne Chemie entstand, muß aus dem heutigen politischen Machersglauben eine moderne politische Wissenschaft und Kunst erst noch entstehen, ehe Ergebnisse erzielt werden können, die genügen, um die heutige Krise der bisherigen Weltwirtschaft und der einzelnen nationalen Wirtschaften zu beilen.

Zu solchem Fortschritt ist es notwendig, daß man endlich von einer ganzen Reihe tiefster politischer Goldmacherschreien abgeht. Beweist man aber davon noch entfernt ist, dafür nur zwei Beispiele aus den letzten Tagen:

Der frühere Reichsfinanzminister und jetzige Reichsbauminister Dr. Luthers, also eine sehr merkwürdige Persönlichkeit unseres öffentlichen Lebens, gab soeben einem Vertreter des großen Stockholmer „Svenska Dagbladet“ folgende Erklärungen zum Wohnungsbau ab: „Deutschland kann keine Reparationszahlungen nicht leisten, wenn es nicht aus der Krise herauskommt.“ Und wenn es nicht langfristigen Auslandskredit erhält. Man muß damit rechnen, daß ein zunehmendes Verhältnis über die wirtschaftlichen Gefahren der jetzigen Reparationsregelung die Aenderung solcher Punkte herbeiführt, die unmöglich beibehalten werden können.“

Welch eine Fülle von Goldmachersglauben in wenigen Worten! Nachdem schon die amerikanische Regierung erklärt hat, daß sie zu einer Reparations- und Kriegsschuldenrevision nicht bereit ist, haben sich jetzt England und Frankreich gegen jede Reparationsrevision geäußert. Unter diesen Umständen muß man auf die Verwirklichung verzichten, eine Reparationsrevision werde zu rechtig und in so weitem Umfang eintreten, daß Deutschland dadurch aus seiner heutigen absolut existenzgefährlichen Wirtschaftskrise herauskommt. Dr. Luthers diesbezügliche Hoffnung hängt ebenso wie die auf Auslandskredite und Ausbittlung mit einem völlig unbegründeten Grundglauben zusammen: daß die Welt und besonders auch unsere früheren Kriegsgegner irgendein Interesse an der Erhaltung nicht nur der Existenzfähigkeit, sondern überhaupt an der Fortexistenz unseres Volkes hätten.

In Wahrheit hat kein anderer Volk außer uns selber irgendein Interesse an unserer Fortexistenz. Niemand haben alle Völker das entgegengelegte Interesse, nämlich daß das deutsche Volk völlig verschwinde. Das stimmt sehr hart. Aber oft nicht schon von



Aus der Heimat Drahteliantentat

Beisen. Als ein auswärtiger Kraftwagen von Weimburg bei nach Weisen fuhr, bemerzte die Insassen kurz vor diesem Orte ein drei Millimeter hartes Drahtseil, das quer über die Sandstraße gespannt war.

Ein Auto stürzt 40 Meter ab. Vollenstedt. Ein Herr aus Saargrafenhausen machte mit seiner Frau und zwei Kindern im Auto einen Ausflug nach dem hochgelegenen Stubenberg in Gertrode.

Soll die Köthener Gewerbehochschule verstaatlicht werden?

Witten. In einer längeren Aussprache in der anhaltischen Presse legt sich der derzeitige Rektor der hiesigen Gewerbehochschule in Köthen, Professor Plehn, für eine Verstaatlichung dieses Instituts ein und er glaubt darin die Voraussetzung für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Instituts sehen zu müssen.

Die größte Eisenbahnbrücke im Harz

Nübbendorf. Die Verlegung der Gargobahnstraße Nübbendorf-Günterode der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn geht ihrer Vollendung entgegen. Sie wird voraussichtlich am 1. Februar in Betrieb kommen.

Der gläserne Berg

Noman von Felix Krummann. Copyright 1930 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf. (11. Fortsetzung.) Handred verbot. Sie trat einen Schritt zur Seite und brachte so Abstand zwischen sich und ihn.

Stöße wird die Brücke das Doppelte ihres Eigengewichts zu tragen haben. Dem Stabstift folgt ein zweiter, 800 Meter langer Tunnel durchgehends, der sich noch im Bau befindet; vor Dübendorfer wurde eine weitere Brücke von 20 Meter Länge und 6 Meter Höhe erbaut.

Das Märchen von der abgehakten Hand - Versicherungsbeitrag!

Gegen Unfall doppelt versichert - Selbstverstümmelung. Koburg. Der Mechaniker Ulrich Schrad an Bahnhöfen bei Koburg war, wie er meldeten, vor einigen Tagen mit einer abgehakten Hand in das Sandstranzenhaus Koburg eingeliefert worden.

Ueberrascht durch einen Landstreicher

Chemnitz. Auf dem Wege von Schauen wurde ein 50jährige Witwe von einem Mann angegriffen, der sie nach dem Wege nach Weimburg befragte.

Elektrischer Draht tötet zwei Maulesel

Trinnum (Anhalt). Auf dem hiesigen Rittergute riss beim Häckelschneiden ein Draht die elektrischen Hochspannung, so daß er auf der Erde aus dem Boden kam.

Wohlvorbereiteter Selbstmord

Altenburg. Ein 50jähriger Bergarbeiter wurde im Oetrago-Ernt-Walde aufgefunden. Der Lebensmüde hatte sich, um ganz sicher zu gehen, in zwei Meter Höhe auf einem Baum eine Seilwinde um den Hals gelegt.

Ein Mörder gefasst

Dueblinburg. Die Duebblinger Polizei konnte einen guten Fang machen. Sie nahm den polnischen Schmittler Franz Krugler, der wegen Mordes heftiglich verurteilt ist, in dem Augenblick gefast, als er für die Nacht Quartier im Hotelzimmer suchte.

50 Kilo Sprengstoff gestohlen

Politische Motive. Witten. Ein umfangreicher Sprengstoffdiebstahl wurde im Dammillager des Kalksteinbruchs der Untertelenerhaver Magillmilianschütte am Deppiger Berge im Nachbarort Deppig verübt.

Von Frankenhäusern nach Böhmen.

Frankenhäuser. Von einem hiesigen Wenzel ist ein kleiner Ballon aufgefunden worden, der einen weissen, sehr nach dem Böhmerlande machte. Er wurde in der

Worausichtlich wird nach Beendigung dieses Baues die Strecke Dübendorfer-Blankenburger umgebaut werden; dabei ist unter anderem eine Umkehrung der Richtung der Eisenbahn zu einer vorgezogen.

Neberfall

Der Mann wurde in der Person eines 50jährigen Wanderburschen, der sich in der Gegend bettelnd herumtrieb, in Weimburg ermittelt und verhaftet.

Die Lohnkarre der Thüringer Gemeindearbeiter

Jena. Der Tarifverband Thüringer Gemeinden und Kreise hat die Lohnkarren-Verträge der Thüringer Gemeindearbeiter und des Verbands der Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, der kommunalen Krankenhäuser in Thüringen mit Wirkung vom 31. März d. J. gebilligt.

Hat der Staatskommissar vergebens gearbeitet?

Helmstedt. Ein Novum in der noch jungen Geschichte der Polizeiverordnungsstellen wurde in einer Versammlung der Stadträte, die als Protokoll gegen die Einführung der Bürger- und Biersteuer gebildet war, wo die Mitteilung gemacht wurde, daß die Tätigkeit des Staatskommissars beendet ist.

Neuer Porzellanarbeitsvertrag.

Einzel. Zwischen den Porzellanfabriken Köster, Weißdorf, Meuselwitz, Grätzendorf und Eintracht und den Angestelltenverbänden (Schweife seit längerer Zeit ein Streit wegen des Angestelltenrats-Verhandlungen, dem dem Schlichter für Mitteldeutschland, dem Ministerialrat Dr. Hauschild am 5. Januar, haben nunmehr zu einer Vereinbarung geführt, monach der Schlichterspruch des Schlichtungsausschusses Weimar vom 1. Dezember 1930 zum Tarifvertrag für die Angestellten der Porzellanfabriken erhoben wird.

Er ist ergraben und voll vorankommen.

Darauf habe ich. Ein mit dem Wasser-Geistler Hollander ist er nicht. So ein Werk von Hühnding erlegt ihm noch demannungen auf. Nun - wir werden sehen -

Der kleine Herr dankte und erlobt sich.

Der kleine Herr dankte und erlobt sich. Ich werde alles versuchen, was möglich ist.

An einem Sonntagmorgen im März erwies

rief Emmi von der Halben einen längeren Brief Hartogs.

Darin war unter anderem zu lesen:

Ich habe es in letzter Zeit unterlassen, Sie im Laboratorium zu besuchen, weil ich das Gefühl habe, daß Herr Müller mir nicht wohl mit.

Und auf acht Seiten, die eng beschrieben

waren, legte er des weiteren aus, indem er in einem so Ideal seines Lebens stehe, ohne für das Dasein für ihn seinen langberühmten Reiz habe, und er nochmals bringe ihm um ihre Gunst bitte. Ueber seine Zukunft könne er für mündlich die schönsten Ausblicke eröffnen.

Emmi sah im Bett aufrecht und las das

Schreiben zum dritten Male, während die helle Frühblässe zum Fenster hineinfiel.

Ihr war eigen unmutig! Dieser Mann

mußte es doch sehr ehrlich mit ihr meinen, daß er so hartnäckig an seinem Plane, sie zu freien, und seine andere, festhielt.

Die Feuerwehr ohne Wasser

Kanackstein (Halberstadt). Auf dem Grundstück eines Eisenbahners brach ein größeres Feuer aus, das ein Stallgebäude einäscherte. Die sofort herbeigeeilte Feuerwehr mußte eine halbe Stunde lang dem Brande zusehen, ehe Wasser herangebracht werden konnte. Dieses betrübliche Entgehen einer „Feuerwehr ohne Wasser“ zeigt, wie dringend notwendig es ist, die Wasserversorgung eines Dorfes sicherzustellen.

Die Brandstifter von Domersleben

Wanzleben. Hier wurden die landwirtschaftlichen Arbeiter Otto Röhde genannt Thelede und Karl Tiedge als mutmaßliche Brandstifter von Domersleben verhaftet. (Wir berichteten in der Monatsausgabe über die mehrfachen Brandstiftungen.) Die Beweisgründe hatten sich im Laufe der Tage gegen beide Personen derart verdichtet, daß eine Verhaftung vorgenommen werden mußte.

Kähne und Kassen leer

Barth. Zahlreiche hiesige Schiffer haben es vorgezogen, Hamburg mit leeren Kähnen zu verlassen, da keine Ladung vorhanden ist, und lieber in der Heimat in Winterruhe zu gehen, als in Hamburg teure Wartegeld zu verbringen. Sie hoffen auf das Frühjahr, um wieder durch das Zuloahäuf auf ihre Kassen zu kommen. Die Saalechiffer hatten sich sehr ungenügend beschickung, aber auch sie sind jetzt mehr durch die schlechte Zeit als durch den Winter zur Arbeitslosigkeit verurteilt.

Die Lohnkarre der Thüringer Gemeindearbeiter

Jena. Der Tarifverband Thüringer Gemeinden und Kreise hat die Lohnkarren-Verträge der Thüringer Gemeindearbeiter und des Verbands der Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, der kommunalen Krankenhäuser in Thüringen mit Wirkung vom 31. März d. J. gebilligt.

Neuer Porzellanarbeitsvertrag.

Einzel. Zwischen den Porzellanfabriken Köster, Weißdorf, Meuselwitz, Grätzendorf und Eintracht und den Angestelltenverbänden (Schweife seit längerer Zeit ein Streit wegen des Angestelltenrats-Verhandlungen, dem dem Schlichter für Mitteldeutschland, dem Ministerialrat Dr. Hauschild am 5. Januar, haben nunmehr zu einer Vereinbarung geführt, monach der Schlichterspruch des Schlichtungsausschusses Weimar vom 1. Dezember 1930 zum Tarifvertrag für die Angestellten der Porzellanfabriken erhoben wird.

Er ist ergraben und voll vorankommen.

Darauf habe ich. Ein mit dem Wasser-Geistler Hollander ist er nicht. So ein Werk von Hühnding erlegt ihm noch demannungen auf. Nun - wir werden sehen -

Der kleine Herr dankte und erlobt sich.

Der kleine Herr dankte und erlobt sich. Ich werde alles versuchen, was möglich ist.

An einem Sonntagmorgen im März erwies

rief Emmi von der Halben einen längeren Brief Hartogs.

Darin war unter anderem zu lesen:

Ich habe es in letzter Zeit unterlassen, Sie im Laboratorium zu besuchen, weil ich das Gefühl habe, daß Herr Müller mir nicht wohl mit.

Und auf acht Seiten, die eng beschrieben

waren, legte er des weiteren aus, indem er in einem so Ideal seines Lebens stehe, ohne für das Dasein für ihn seinen langberühmten Reiz habe, und er nochmals bringe ihm um ihre Gunst bitte. Ueber seine Zukunft könne er für mündlich die schönsten Ausblicke eröffnen.

Emmi sah im Bett aufrecht und las das

Schreiben zum dritten Male, während die helle Frühblässe zum Fenster hineinfiel.



Mordverdacht

Wesphalische. Unter dem Verdacht, an einem Mord bei Werdau...

Wilderer mit Motorrad

Wierbas. Wie sehr und wie roh gewildert wird, zeigt wieder...

Errichtung einer Konsumbäckerei

Schwenda. Der hiesige Konsumverein beschloß...

Drillinge

Somm (Hst). Einem jung verheirateten Ehepaar wurden Drillinge...

Chirurg von Ernst Wachler

Thale. Die schon beim Vierzehnjährigen Jubiläum des Hagers...

Der Friedensengel des Dorfes

Wrumm. In der Silvesternacht kam es bei einem Vergnügen...

Rätselhaftes Verschwinden eines Kaufmanns

Duelbinburg. Der Kaufmann und Weinliebhaber Heinrich Christian Schmalz...

Ein Ausbrecher stellt sich. Am 14. Januar feierte Landwirt Karl Martinich...

Ein Hundertjähriger

Am 14. Januar feierte Landwirt Karl Martinich in Schladebach...



der Domäne, mit 18 Jahren Munter und später Landwirt...

Magistratsgehälter und Staatsbeamtengehälter

Nordhann. Hier ist augenblicklich eine lebhafte Debatte im Gange...

Polizeipräsidenten entsprechen. Für die zweite Stelle wird ein Gehalt beantragt...

Schreiber-Jugendpflege

Zagung anhaltischer Schreiberjugendvereine. Die Zagung des Landesverbandes...

Sechzig Uhren

Erst. Nachts wurde die Schautenierische eines Goldschmiedehandels...

Wahlrechtliche Maßnahme

Wahlberechtigte Schüler dürfen keine nationalsozialistischen Versammlungen besuchen.

das das Provinzialschulkollegium Magdeburg...

Sillegung in der Glasindustrie

Fresden. Wie der Glasverband deutscher Glasfabriken...

Ammerort. (Freim. Sanitätskolonne)

Am 1. Advent hatte die Freim. Sanitätskolonne Ammerort...

Wohl. (Eingebrochen)

Nachts wurde in der Nacht zu Weihnachten...

Kirchhof. (Wilddiebe)

In unserer Kirche nahmen Landjäger und Polizeibeamte...

Sollen. (Diebstahl)

Vor kurzem verurteilten wir über einen schmerzhaften Diebstahl...

Gieglroda. (Blaue Freizeiger)

Die Blaue Freizeiger Gieglroda verlegte am Donnerstag...

Advertisement for 'Nicht Ausverkauf - sondern Preisabbau' with a list of items and prices.

Advertisement for 'Betten und Bettfedern' with a list of items and prices.

Advertisement for 'Geschw. Wolff' with address and contact information.

Stirn. Die gefunden Wangen bräunten in patriarchalen frischen Farben. Ja - sie war ein unverbrauchtes Mädel...

vermied es aber ängstlich, Positives mitzutellen. Und nebenbei ließ er auch durchblicken...

In früher Morgenstunde für Annaliese aus dem Schlummer empor. In das Pfeifen der Drosseln...

und nahm die Glückwünsche in feiger Erwartung des Gabelschlages entgegen. Das war lange her und - würde wohl nie wiederkehren!

Aus der Stadt Halle gustaf nagel trinkt ein glas milch

gustaf nagel aus arendale ist in halle aufgetaucht, sofort hatten ihn hunderte erkannt; es erfolgte beimde ein telefonanruf auf mehrere roboten, um aus von der begleitenden tafische in tennis zu leben, aufsof nagel muß von schloßpatrouillen aufmerksamer hantierer verfolgt worden sein, denn wo er auch auftauchte, beobachtete man ihn, und einige minuten später wurden wir davon in tennis gefest. nicht nur das häußliche seiner deutschen kritiklers mittelfränkisch-schloßpartei nunt anteil an dem nun schon etwas grau werdenden wassertröpfchen, auch die andern menschen werden aufmerksamer, wenn gustaf nagel angetragt geht, denn immer noch verhörmäßig er die schube, und übrigens immer noch die elektrische haarlösemaschine.

gustaf nagel ist, wie man sagt, in partei-geschäften in halle, er hat große sachen vor, am freitag steigt eine versammlung, wo er uns allerhand erzählen wird. bei einem glase milch, einem paket brezeln und einer atrome führte gustaf getrennt die verhandlungen über den saal, in dem er sprechen will, ein ganzer menschenhaufe war um ihn herum, am häufigsten hörte man die frage, ob es ihm „nicht etwas kalt an den fustlösen“ sei, aber gustaf feint die schwachheiten der menschen ungefähr genau so gut wie eine reaktionsstufe, und er hatte nachsicht für die schloßkritik seiner folgenossen und versich ihnen öffentlich die frage, die ihm wohlgefällig schon zum 6781. male gestellt wurde.

Schlichtungsverhandlungen in der mitteldeutschen Metallindustrie

Die Verhandlungen am Dienstag haben nach 10stündiger Dauer zu keinem ergebnis geföhrt. Sie werden am heutigen mittwoch, 11: uhr, fortgeföhrt. Ein ergebnis ist erst am abend zu erwarten.

Ferien-schluß

heute wurde an sämtlichen hiesigen schulen nach den weihnachtstagen der unterricht wieder aufgenommen. auch die musen-söhne kehren in dieser woche zu neuem studium zur universität zurück. Der schulunterricht bis februn ist diesmal kurz, denn am 28. märz bereits gibt es dierferien.

Warum keine Ankündigung der Rentenanzahlung mehr?

Die rentenbescheidigten und sinterberechtigten besuöhren sich darüber, daß die post als zuständige stelle der renten in den holländischen tageszeitungen die zahltage nicht mehr ankündigt. tatsächlich haben diese ankündigungen bisher regelmäßig einige tage vor den zahltagen in unserer zeitung erschienen. neuerdings fallen jedoch diese ankündigungen fort. warum, ist nicht klar erklärlich. jedenfalls sind nicht nur den rentenempfangern schwerigkeiten entstanden durch wöhlverständnis, sondern, wie uns mitgeteilt wird, hat die post große schwerigkeiten dadurch, daß die im klarkaren über die wöhlung gehaltenen rentenempfänger telephonisch bei der post sich erkundigen. einige tage vor dem monatsschluß kann deshalb die post immer eine strafe für diese kurstunft beschäftigen. man kann das vermeiden, wenn weiter, wie bisher, die zahl-tage für die rentenempfänger angekündigt werden.

Revision der Sühndiger Lädenüber vorworfen

Durch Urteil der Strafammer Halle (S.) waren der müller otto S. aus wernigerode und der fleischer johannes P. aus halle (S.) wegen gemeinschaftlichen raubes zu 1 1/2 jahren 6 wochen und 3 monaten 3 wochen 1 tag 1 stunde verurteilt worden. 2 angeklagten hatten am 21. dez. 1929 im wöhlwarengeschäft der wöme wöglich in sühndigen einen breiten haubüberfall verübt und auf der flucht für ihre verfolger geschossen. wegen ihrer verurteilung hatten sie revision eingelegt. diese ist vom reichsgericht verworfen worden.

Wie preußische Gerichte beschäftigt werden

Die vierte Verhandlung gegen Oberleutnant Duesterberg 150 Mark Geldstrafe - Der Oberstaatsanwalt hatte „nur Gefängnis“ beantragt!

Zur zeit des volksgehrens hatte am 17. oktober 1929 oberleutnant a. d. D. Duesterberg, der 2. bundesführer des „stahlhelms“, in einer rede in bezug auf das stahlhelmsverbot im rheinland erklärt, das preußische innenminister grzesinski habe sich den erden der ehrenlegion verdient, und er könne sich ihn an den frad stellen, damit er sich bei seinen belagen von einem stellner unterscheiden kann. Das gericht erster instanz kam zu einer verurteilung zu 500 M. geldstrafe. In zweiter instanz wurde die strafe wegen formaler wöhlbildung auf 150 M. ermäßigt. Das reichsgericht verwies das urteil zu neuer verhandlung vor die strafammer des landgerichts Halle.

Diese hat am 6. januar nach mehrstündiger verhandlung das erste urteil aufgehoben, den angeklagten von der beschuldigung des regierungspräsidenten sernad freigesprochen. wegen dieser nachrede gegen den früheren minister grzesinski wurde der angeklagte zu 150 M. geldstrafe verurteilt.

Die beiden ersten instanzen hatten nur eine formale wöhlbildung in den wörtern oberleutnants Duesterberg erböhrt. Das schöffengericht eisleben hatte hierfür am 30. januar eine geldstrafe von 500 M. ausgesprochen, die strafammer Halle hat sie am 18. märz 1930 auf 150 M. ermäßigt. Der aufstufung, daß in diesen wörtern eine herabwöhlung des früheren ministers liegt, hat sich auch das reichsgericht angeschloßen, nicht dagegen der ansicht der beiden instanzen, es liege keine wöhlbildung in den wörtern, grzesinski habe als ausführungsort des feindbundes unter ausübung des verfallter vertrages den stahlhelm in rheinland und westfalen verboten, weil dies nur eine tatsächliche beschreibung sei.

Hier kam die jetzige strafammer nach der vom reichsgericht aufgegebenen normalen prüfung zu einem anderen ergebnis. Wenn oberleutnant Duesterberg zwar sagt, Gr. habe harmlose wöhlbildungen zu militärischen übungen gemacht, obwohl es gar nicht nötig war, sich auf den verfallter vertrag zu berufen, er habe auf diesen nur zurückgegriffen, um den stahlhelm für das volksgehren mündig zu machen, so befindet D. sich mit dieser überzeugung in guter wöhlbildung, denn gerade auf verurteilungen des in seiner unparteilichkeit erhabenen ständehohen reichspräsidenten sei ja das verbot des stahlhelms wieder aufgehoben. Aber aus der dinstaufung, daß für dieses verbot der minister den französischen orden der ehrenlegion verdient habe, geht hervor, daß in dem ausdruck „ausführungsort organ der feindbündmacht“ der vorwurf bemuthten handelns liegt. Dies ist dadurch zur „üblichen nachrede“ geworden, die aber in tatsüchtheit mit wöhlbildung erfolgt ist, da es sich bei dem erhabenen entwidesteten gedankengang des angeklagten um eine einheitliche handlung handelte.

Zum strafmaß führte das urteil aus: Gr. ist wirklich nicht begreiflich, wie man in der meinung sein kann, solche tat könne nur mit wöhlbildung bestrast werden! - Der oberstaatsanwalt hatte nämlich dafür einen monat beantragt. - Man müße auf alle fälle die herabwöhlige erregung Duesterbergs berücksichtigen.

Nur vorher hatte grzesinski öffentlich verurteilt, die stahlhelmsführer gehörten an die laterne. Die regierung hat, wie es ihr vom staatsgerichtshof beschneigt ist, mit verfassungswidrigen mitteln gegen das volksgehren an setzung des vöhlungsplans gekämpft, und rüchtaufaus muß man sagen, daß dieser kampf durchaus berechtigt war. Der angeklagte hatte kein egoistisches interesse, sondern er hatte die überzeugung und sonnte sie haben, der stahlhelm sei zu unrettbar notwendig. Dabei ließ es die strafammer, auch unter berücksichtigung der verwickeltesten wirtschaftlichen verhältnisse, bei der geldstrafe von 150 M., obwohl bei der strafamt vieler neue schärfere vorwürfe gegen grzesinski hinzugekommen ist.

Polizeiliche Sperrung der Geschäftseingänge

so groß ist der Andrang zum Inventuraussverkauf. Wie war der anfang des inventuraussverkaufs vom geschäftlichen standpunkt aus gegeben? Nach einer umfrage, die wir an die holländische geschäftsmittel richteten, ergibt sich ungefähr folgendes bild: Fröh und vielmehr wegen der wirtschaftlich schlechtesten lage war der andrang am ersten tage außerordentlich stark, in vielen fällen sogar härter als in wöhl-jahren. Das publikum ist heute bei seinen einkäufen auf die billigen ausverkaufspreise angewiesen und verachtet reuenschäftigungen

wegen gemeinschaftlichen raubes zu 1 1/2 jahren 6 wochen und 3 monaten 3 wochen 1 tag 1 stunde verurteilt worden. 2 angeklagten hatten am 21. dez. 1929 im wöhlwarengeschäft der wöme wöglich in sühndigen einen breiten haubüberfall verübt und auf der flucht für ihre verfolger geschossen. wegen ihrer verurteilung hatten sie revision eingelegt. diese ist vom reichsgericht verworfen worden.

Kein Streit mehr in Cröllwitz

Verstärkte Polizeiaufbeobachtung

Am mittwochfröh ist die wöhlgesellschaft der Cröllwitzer millenpapierfabrik wieder voll zur arbeit eröhnen, mit ausnahme derjenigen, die wegen ausputtungsverurteilungen entlassen wurden. Am dienstagnamittag gehalten sich die tage teilweise frei, da sich vor dem wert große annehmungen bilden, die indessen von der polizei gestreut wurden. Das wert befindet sich voll in betrieb. Wie die polizei hierzu mittelt, ist es zu unglückfällen nicht gekommen. Während des streifs waren vor dem wert verstärkte polizeikräfte eingeteilt, denen es am dienstagnamittag jedoch gelang, die sich anammelnden menschen von den wertstören zum weitergehen zu bewegen. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen. Auch in der nacht waren größere polizeikräfte angesetzt um die sicherheit zu bewachen. Ein arbeitswilliger überfallen.

Das Wohl der Gemeinde und der Schönaer Schulvorstand

wegen veräußerten vertrages gegenüber der staatskasse verurteilt am 6. 1. 1931 das schöffengericht Halle den lehrer erwin S. aus schöna zu 42 M. 2 stg. geldstrafe, den vorstandes des schulverbandes zu 30 M., den rechenanten zu 24 M. und zwei handwerker wegen betrugse auf dieser tat zu je 3 M. geldstrafe. Alle verurteilten sind aus schöna. Das urteil stellte es fest, daß keiner von ihnen sich hatte berechnen wollen, sondern daß sie nur für die kasse des schulverbandes etwas von der regierung in merseburg hatten herausgefunden und damit für die wirklich arme gemeinde in der dübener heide ausgaben sparen wollen. Ja, das schöffengericht war sogar so weit gegangen, die einstellung des verfahrens gegen die angeklagten als unangemessen vorzuschlagen, doch hatte dem die staatsanwaltschaft widerprochen, trotzdem die regierung zugestimmt hatte.

Die seele und der wöhl dieser ganzen wöhlbesetzungsposition war der lehrer. Er war noch nicht lange in schöna. Der schulvorstand hatte einer wöhlgrößerung und verbesserung seiner dienstwöhlung zugestimmt. Nur die aufbringung der kosten machte sorgen, und da der vorstandes des schulverbandes, der lehrer aus erwin, ansehend bedenken hatte, die nötigen gelder von der regierung bewilligt zu erhalten, so legte sich der lehrer ohne ihn mit den schönaer vorstandesmitgliedern zu einer sühna zusammen; sie brantagten bei der regierung in merseburg aus einem fonds - der lehrer wurde darüber sehr auf wöhlbeide - einen ergründungsausschuß zu ausbestimmungsbereiten, für die 540 M. kosten entstehen würden, oder teils schon entstandenen sind. Auf verlangen der regierung belegten dann diebeiden vorstandesmitglieder - wieder ohne den vorstandes aus erwin zu be-mühen - den verlangten zinsfuß in einer sühnung von 30. oktober 1929, indem sie in ausgesetzte belege, also bezahlte arbeiten, und rechnungen, also unbezahlte arbeiten, dinge und materialien hinein-schickten, die noch gar nicht ausgeführt waren, und als kostenanschlag hätten berechnet werden müßten.

Warum keine Ankündigung der Rentenanzahlung mehr?

Die rentenbescheidigten und sinterberechtigten besuöhren sich darüber, daß die post als zuständige stelle der renten in den holländischen tageszeitungen die zahltage nicht mehr ankündigt. tatsächlich haben diese ankündigungen bisher regelmäßig einige tage vor den zahltagen in unserer zeitung erschienen. neuerdings fallen jedoch diese ankündigungen fort. warum, ist nicht klar erklärlich. jedenfalls sind nicht nur den rentenempfangern schwerigkeiten entstanden durch wöhlverständnis, sondern, wie uns mitgeteilt wird, hat die post große schwerigkeiten dadurch, daß die im klarkaren über die wöhlung gehaltenen rentenempfänger telephonisch bei der post sich erkundigen. einige tage vor dem monatsschluß kann deshalb die post immer eine strafe für diese kurstunft beschäftigen. man kann das vermeiden, wenn weiter, wie bisher, die zahl-tage für die rentenempfänger angekündigt werden.

Besonders große Mengen

AMULET Inventur-Ausverkaufs-Preisen

Damen-u. Kinder-Kleidung zu

A. HUTH & CO. A.-G., HALLE-S., MARKT U. GR. STEINSTR.





Das Wesentlichste für den Steuerpflichtigen aus der neuen Steuerordnung vom 1. Dezember 1930.

Von Volkswirt Dr. D. B. Rudolf, Halle. Aus dem ersten bis fünften Teile der Neuordnung der Steuerpflichtigen zur Einkommensteuer...

Einlassung hat das durch die Einkommensteuerordnung vom 1. Dezember 1930...

1. Erhebliche Erweiterung der Buchführungspflicht!

Bis hierher bestimmten Buchführungspflichten unterteilt sich aus dem 8. G. B. (oder aus anderen behördlichen Vorschriften)...

2. Umsatzsteuer.

Betriebe mit einem Jahresumsatz bis zu 5000 RM. bleiben künftig im Jahressteuerfrei. Wehrt der Umsatz darüber hinaus...

3. Einkommensteuer.

Zuschlag für Einkommen über 8000 RM. im letzten Jahr. Einkommen im 1930 endenden Geschäftsjahr. Die Höhe beträgt 5% der Einkommensteuer...

12. Steuerpflicht. Steuerhinterziehung. Steuerparabon. Um Vergehen vorzubereiten und feststellen...

13. Rechtsmittelerweiterung.

Der Rechtschutz des Steuerpflichtigen ist durch Erweiterung der Mittelinstanz des Rechtsmittels (drei Instanzen)...

14. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

15. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

16. Zusammenfassung. Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

17. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

18. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

19. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

20. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

21. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

22. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

23. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

24. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

25. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

26. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

27. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

28. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

29. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

30. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

31. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

32. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

33. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

34. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

35. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

36. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

37. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

38. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

39. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

40. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

41. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

42. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

43. Zusammenfassung.

Vorstehende Darstellung vermischt bewußt auf weitgehende erlösende Einzelheiten...

Ämtliche Bekanntmachungen Zwangsversteigerung. Donnerstag, 8. Januar, vorm. 10 Uhr, versteigert in Halle, Preussentag 13...

Zwangsversteigerung. Donnerstag, 8. Januar, versteigert öffentlich meistbietend gegen Bar: 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Nachtschrank...

Zwangsversteigerung. Donnerstag, 8. Januar, versteigert öffentlich meistbietend gegen Bar: 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Nachtschrank...

Zwangsversteigerung. Donnerstag, 8. Januar, versteigert öffentlich meistbietend gegen Bar: 1 Sofa, 2 Stühle, 1 Nachtschrank...





# Schweres Zugunglück in Gleiwitz

## 2 Jüge stoßen zusammen — 21 Verletzte — Die Ursache: Haltesignal überfahren

Am Dienstag gegen 17 Uhr ließ der Schnellzug Berlin-Weihen bei der Schließung des Weihen Bahnhofs mit dem einlaufenden Personenzug Gleiwitz zusammenstoßen. Trotz dem Fahrgeheimniszeit der Jüge verhältnismäßig gering war, war der Zusammenstoß außerordentlich heftig. Die beiden Lokomotiven wurden schwer beschädigt, die des Schnellzuges ist ungenutzbar worden. Ein Lokomotivführer und zwei Reisende erlitten Verletzungen. Lebensgefahr besteht, soweit sich bisher übersehen läßt, bei keinem der Verunglückten.

Die Reisenden sind in der Hauptstraße durch Glasplitter verletzt worden. Verletzte und Rettungsmannschaften waren bald nach dem Unfall zur Stelle. Ein Teil der Verletzten konnte bereits entlassen werden, nur wenige, darunter der Lokomotivführer, wurden ins Krankenhaus überführt. Eine Untersuchung über die Schuldfrage ist im Gange. Der Eisenbahnverkehr erleidet durch den Unfall eine empfindliche Störung, da insgesamt drei Gleise gesperrt sind.

Die Aufräumarbeiten an der Unfallstelle in der Nähe des Gleiwitzer Bahnhofes werden mit Nachdruck fortgesetzt. Die Zahl der Verletzten steigt noch nicht genau fest, sie ist aber erheblich größer, als die Anzahl von amtierender Seite angegeben. Einige Verletzte haben sich erst nachträglich zum Verbinden gemeldet. Momentlich festgestellt sind bis jetzt insgesamt 20 Verletzte etw.

des Seizers. Bei dem Verunglückten handelt es sich fast durchweg um Reisende aus dem oberflächlichen Industriegebiet, die mit dem Personenzug von Weihen nach Gleiwitz fahren. Von den Reisenden des Berliner D-Zuges sind nur zwei leicht verletzt worden. Am übrigen befindet es sich, daß alle Verunglückten, mit Ausnahme des Seizers, der anscheinend eine Gehirnerschütterung erlitten hat, mit ungeschädlichen Verletzungen davongekommen sind.

Von der Reichsbahn wird zu dem Eisenbahnunglück bei Gleiwitz folgender Bericht ausgegeben: Am 6. Januar um 16.40 Uhr ist der von Gleiwitz nach Weihen anstehende D-Zug mit dem von Weihen in Gleiwitz einlaufenden Personenzug 226 in der Nähe der Hindenburg-Brücke durch eine Kollision zusammengefahren. Dabei ist die Lokomotive des D-Zuges 31 umgefallen und schwer beschädigt worden. Die Lokomotive des Personenzuges wurde weniger beschädigt. Verletzt sind wie sich bisher feststellen ließ, zehn Reisende und der Seizer des Zuges 226 schwerer.

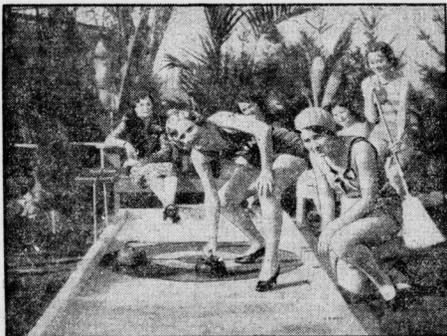
### Die Ursache: Haltesignal überfahren.

Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Saveln ist der von Weihen kommende Personenzug 226 infolge Überfahrens des Haltesignals bei diesem Zusammenstoß mit dem Personenzug 226 zusammengefahren. Dabei ist die Lokomotive des D-Zuges 31 umgefallen und schwer beschädigt worden. Die Lokomotive des Personenzuges wurde weniger beschädigt. Verletzt sind wie sich bisher feststellen ließ, zehn Reisende und der Seizer des Zuges 226 schwerer.

### Die Ursache: Haltesignal überfahren.

Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Saveln ist der von Weihen kommende Personenzug 226 infolge Überfahrens des Haltesignals bei diesem Zusammenstoß mit dem Personenzug 226 zusammengefahren. Dabei ist die Lokomotive des D-Zuges 31 umgefallen und schwer beschädigt worden. Die Lokomotive des Personenzuges wurde weniger beschädigt. Verletzt sind wie sich bisher feststellen ließ, zehn Reisende und der Seizer des Zuges 226 schwerer.

## Eisport unter Palmen



Wenn die Kalifornier nicht zum Eisport nach St. Wörth fahren wollen, lassen sie sich eine Eisbahn an ihrem Badeort anleihen. Eine „Mannschaft“ der Southern California-Universität trainiert hier in luftiger Strandkleidung Eis-Curling unter Palmen.

## Schwerer Brand in einer Berliner Mützenfabrik

Reisende werden dem Erdstößen entziffen.

Ein gefährlicher Brand wütete gestern vormittag in Berlin im Hof eines Fabrikhauses in der Greifswalder Straße, in dem sich mehrere Betriebe, darunter drei Mützenfabriken und eine Schuhdruckerei, befinden. Das Feuer, das in einer der Mützenfabriken im Zuschlager entstand war, entwickelte

großen Qualm, durch den die Angestellten der anderen Betriebe in Erdstößen gefährdet gerieten.

Das Feuer ist um 11 Uhr aus noch nicht geklärt Ursache in der im ersten Stock befindlichen Mützenfabrik von Hans Jins ausgebrochen, legte das gesamte Lager in balle Flammen. Zahlreiche Angestellte des Betriebes, lauter Frauen, konnten sich nur im letzten Augenblick in den Arbeitskleidern retten. Ihre übrigen Kleider sowie ihre Handtaschen fielen dem Feuer zum Opfer. Als die Feuerwehr eintraf, war bereits

der ganze Fabrikraum vom Feuer erfasst. Das Treppenhans war von diesem Qualm erfüllt, der in die über dem Betrieb gelegene Dachdruckerei und auch in die in der dritten und vierten Etage befindlichen anderen beiden Mützenfabriken eingebrungen war und ihren Belegschaften den Weg ins Freie erschwerte. Die Arbeiterinnen der Firma Jins, die auch nicht über die Treppenhäuser konnten, hatten sich durch die Fenster auf ein kleines Vordach begeben, wo sie sich flüchten mußten, um den aus den Fenstern fliegenden Flammen zu entgehen. Zum Glück traf die Feuerwehr unter Leitung des Branddirektors Kobzich und der Bauärzte Meier und Conja innerhalb von wenigen Minuten an der Brandstelle ein.

Zunächst wurden die Angestellten der Firma Jins, von denen eine Frau durch Glasplitter Schnittwunden am Bein erlitten hatte, aus ihrer gefährlichen Lage befreit. Gegen das brennende Objekt gingen dann die Mützenfabriken mit zwei Mützenarbeiten, die sich mit Handfeuerlöschern auseinandersetzten, nach den oberen Stockwerken, um von dort die gefährdeten Arbeiter, die zum Teil in der Höhe waren, herunterzuholen. Die Abflamme des Brandes gelang dann in verhältnismäßig kurzer Zeit. Die sich auf etwa hundert Quadratmeter belaufenden Arbeitsräume der Firma Jins sind völlig ausgebrannt.

## Elli Beinhorn in Lyon gelandet

Die Krientaler Elli Beinhorn ist am Dienstag um 15 Uhr nach dreitägigem Flug auf dem Flugplatz in Lyon gelandet. Beim Flug über den Schweizer Jura herrschte wieder Schneetreiben. Die

Sicht war sehr schlecht. Die Piloterin hatte empfindlich unter der Kälte zu leiden. Elli Beinhorn hofft, am Mittwoch bis Barcelona zu kommen. Sie wird wahrscheinlich den Weg über einen der Pyrenäen-Pässe nehmen.

## Schwerer Sturm im Schwarzen Meer

Im Schwarzen Meer herrscht augenblicklich heftiger Sturm. Die Schiffsverbindungen zwischen der Türkei und Ausland sind völlig unterbrochen. Die Dampfer „Kerim“ und „Gordien“ haben Schiffbruch erlitten und sind mit schweren Beschädigungen nach Sebastopol einbracht worden.

## Schlagwetterexplosion in einem amerikanischen Bergwerk

In einer Kohlengrube bei Charleston (Westvirginia) ereignete sich eine Schlagwetterexplosion. Acht Bergleute wurden getötet.

## Marga v. Ehdorf wieder in Berlin

Am Dienstag kehrte die Piloterin Marga von Ehdorf, die von Berlin aus einen Flug nach den Kanarischen Inseln erfolgreich ausführt und auf dem Rückflug in England bei einer Notlandung in England beschädigt hatte, nach Berlin zurück. Sie wurde im Aero-Klub von Deutschland empfangen. Vizepräsident von Doppner begrüßte die Piloterin, und überbrachte ihr die Glückwünsche der deutschen Fliegerkameraden. Präsident von Ehdorf bedauerte die Verletzung ihrer wohlgeleiteten Flüge, mit dem sie sich die Anwartschaft auf den Hindenburgpokal erworben hat.

## Eine Brauourleistung Bombengeschwader bezwingt den Ozean

### Zehn Flugzeuge erreichen Brasilien — Italien jubelt

Der Start an der westafrikanischen Küste. Der Start des italienischen Ozeanflugbootgeschwaders erfolgte in drei Gruppen (zu je vier Flugzeugen) mit einer halben Minute Abstand. Der Abflug der im Vollmondblick matten glänzenden Himmels war ein merkwürdiges Bild. Im Zeitraum von knapp fünf Minuten waren die zwölf Flugboote den Augen der zurückbleibenden Zuschauer entwichen. Der erste Geschwaderflug über den Ozean, der die unbedingte Sicherheit und Zuverlässigkeit moderner Flugzeuge beweisen soll, hat begonnen.

### Der Flug...

In Pernambuco wurde von dem italienischen Fluggeschwader, das im August den Ozean von Afrika aus nach Brasilien überfliegt, ein Funkspruch angefangen. Der 13.30 Uhr MEZ, gegebene Funkspruch meldet, daß an Bord der italienischen Flugzeuge alles in Ordnung ist. Ein Störfeld wurde nicht angetroffen.

Nach den bisher hier vorliegenden Fundmeldungen nimmt der Ueberflug des italienischen Geschwaders einen normalen Verlauf. Etwa drei Stunden nach dem Start hatte das Geschwader ungefähr den fünften Teil der Strecke zurückgelegt.

Nach einer Meldung der Funkstation Pernambuco haben zehn Flugzeuge des italienischen Ozeanfluggeschwaders um 17.51 Uhr MEZ, die Insel passiert. Ueber den Verbleib der übrigen Maschinen ist noch nichts bekannt. Der Kommandant des Kreuzers „Marcello“ hat bereits angefragt,

ob er die Suche nach diesen Flugzeugen aufnehmen soll.

### Ein Ozeanflugzeug notgewissert.

Wie aus Natal gemeldet wird, mußte ein Flugzeug des italienischen Ozeanfluggeschwaders wegen einer Störung in der Brennstoffleitung auf hoher See eine Notlandung vornehmen. Es wurde von dem Dampfer „Antonio Motti“ ins Schlepptau genommen.

### Aus Ziel.

Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß zehn italienische Flugzeuge ihr Ziel erreicht haben. Nachdem bereits ein Flugzeug auf hoher See notgewissert wurde, wurde ein zweites Flugzeug durch Motorstörungen gezwungen, an der Nordküste Brasiliens am St. Pauls-Binnen niederzugehen. Die Mannschaften konnten von einem Kreuzer geborgen werden.

Das italienische Ueberfluggeschwader ist nach ergänzenden Meldungen um 20.32 Uhr MEZ, vor Natal gelandet, hat also die Strecke von rund 8000 Kilometern in 17 1/2 Stunden zurückgelegt.

Die Nachricht wurde in Italien mit großem Jubel aufgenommen. Seit dem Start in Italien hat das Geschwader rund 8000 Kilometer zurückgelegt. Es hat bis Rio de Janeiro noch 2550 Kilometer in zwei Gruppen zu überfliegen.

Bei ihrer Ankunft in Natal wurden die italienischen Flieger von einer noch Tausenden zählenden Menschenmenge freudig begrüßt. Zunächst malterten sechs Flugzeuge, die übrigen folgten innerhalb einer Stunde.

### DAS WUCHT-PRINZIP



1. Legen Sie einen Gegenstand vorsichtig auf eine Waage. Dann wird die Waage angesetzt, was die Gegenstand tatsächlich wiegt. Dies entspricht dem Gewicht, das ein vollbeladener Lastwagen trägt, wenn er stillsteht.



2. Nun lassen Sie denselben Gegenstand plötzlich auf die Waage fallen. Augenblicklich wird die Waage bis zum doppelten Gewicht ausschlagen. Dies entspricht der Wucht der Straße, die ein vollbeladener Lastwagen trägt, wenn er auszuhalten hat.

3. Mit Rücksicht darauf wurden die Blitz Lastwagen nach dem Wucht-Prinzip konstruiert. Dies ist das Geheimnis ihrer außerordentlichen Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.



## KAMPF UMS GESCHÄFT!

Der Kampf ums Geschäft ist zum größten Teil ein Kampf um die Zeit. Werschnell, ohne besondere Mehrkosten neue Absatzgebiete erobern kann, steigert seine Gewinn Stellen Sie mit Hilfe unserer Transport-Analyse fest, ob auch Ihnen ein moderner Lastwagen zu größeren Gewinnen verhelfen kann. Wenn ja — dann lassen Sie sich sofort über die nach dem Wucht-Prinzip gebauten Blitz Lastwagen informieren. Alle Eigenschaften, die Sie von einem Lastwagen erwarten können, sind für beide Modelle selbstverständlich. Wirklich wichtig ist die Wucht-Prinzip-Konstruktion (siehe Diagramm) und der außerordentlich niedrige Preis: (Benutzen Sie den Coupon!)

Zwei neue Lastwagen zu erstaunlich niedrigen Preisen.

7 1/2 TONNER 3295 R  
2,6 Ltr. 4 Zyl. Chassis

2 TONNER 4395 R  
3,5 Ltr. 6 Zyl. Chassis

CHASSIS MIT FORHRERHAUS ..... RM 3745.-  
FRISCHENWAGEN OHNE PLANE ..... RM 3995.-  
FRISCHENWAGEN MIT PLANE ..... RM 4175.-

CHASSIS MIT FORHRERHAUS ..... RM 4845.-  
FRISCHENWAGEN OHNE PLANE ..... RM 5195.-  
FRISCHENWAGEN MIT PLANE ..... RM 5395.-



Fünffach bereit. (Preise ab Werk Rüsselheim a. M.) Siebenfach bereit.

OTTO KÜHN, HALLE (SAALE), MERSEBÜRGER STRASSE 40, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDLUNG

AN DIE ADAM OPEL A. G., RUESSELSHEIM A. M. 22r. ABT. LASTWAGEN.

Bitte senden Sie mir Kataloge und das Formular für die Transport-Analyse.

Name: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

St.: \_\_\_\_\_ Geschäftszweig: \_\_\_\_\_



# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Werbungen. Das Wort folgt 3 Sp. Die Lieberitzer Sp. über 15 Buchstaben sind für 20 Sp. Die Briefe werden auf 5 Sp. und unter abgerundeter Gattungsgröße bei 10 Sp. und im Jahrgang 30 Sp. **„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen das obere Stimmrecht angenommen. Das Stimmrecht über den Betrag des Anzeigens ist nicht zu trennen. Die Anzeigen sind zu belegen und die Belegung zu bezahlen. Nach der Belegung ist die Belegung zu bezahlen. Nach der Belegung ist die Belegung zu bezahlen.**

## Offene Stellen

### GESUCHT SOFORT

an allen Orten fleißig und zuverlässig. Personen led. Standes u. Alters zur Übernahme und Einrichtung einer **MASCHINEN-STRICKEREI**

Keine Vorkenntnisse nötig. Gerecht davor und hoher Verdienst bei angenehmer Beschäftigung zu Hause. Anträge an die genannte Fertige Arbeit dauernd, jahres, jahres und zahlen anerkannt hohe Spindlöhne. Verlangen Sie noch heute vollständig kostenlose und zuverlässige Auskunft von **Strickmaschinen-Gesellschaft**

Gustav Nissen & Co., Hamburg 37, Postfach 4110

### Entwicklungslehre

Position bieten wir gezieltem Bewerber durch Unterrichten der **Hauptvertretung I. Halle a.S.** einer alt. deutschen Feuerversicherung mit Rechenwesen. Bestand ist vorhanden. Persönliche Verhandlungen werden bestmöglich aufgenommen und geführt. Offerten erbitten unter **N 11002** über Rudolf Wöhrer, Magdeburg.

### Geldrührer

Suche zum 1. April einen ordentlichen verheirateten **Geldrührer** mit 1 bis 2 Hofknechten. Otto Pfeiffer, Südbühnstr. 14, Magdeburg.

### Lehrling

Sohn eines Geschäftsinhabers, Oberleitungslehre oder Handwerkslehre, bei freier Station gesucht. Franz Spertling, Mannsleben, Grödenstr. am Markt.

### Bäderlehrling

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Sprechstundenhilfe

die möglichst schon frühzeitig Tätigkeitsausübung hat, von 3 bis 4 Jahren, Offerten mit Gehaltsforderungen unter **N 4574** an die Expedition dieser Zeitung.

### Berkehrer

für Automobilfabrik, Kraft- und Kraftfahrzeug, Fachmann, Verheiratet, Angeh. unt. **N 42550** an die Exp. d. Ztg.

### Zucht. Berkehrer

für Halle u. Umgegend zum Verkauf von Privatgrundstücken in 1. H. Angeh. unt. **N 42560** an die Exp. d. Ztg.

### Gerichte

Stellen für 1. H. Angeh. unt. **N 42560** an die Exp. d. Ztg.

### Zuerst. Person

für 1. H. Angeh. unt. **N 42560** an die Exp. d. Ztg.

### Gemiedelehrer

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Gemiedelehrer

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Lehrer

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Lehrer

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Lehrer

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Lehrer

für Eltern in gute Lehre gesucht. Hugo Krause, Dampfstraße mit elektr. Betrieb, Halle a. S., Zorstraße 30. S. 2.

### Geübte musikalische

Mittler Dreifach, Impassabile, Gitarrenbau, bausch, musikalisch u. literarisch, sucht p. h. unter **N 42550** an die Exp. d. Ztg.

### Mädchen

22 Jahre, sucht zum 1. Februar Stellung in Haushalt, Offert. unt. **N 42560** an die Exp. d. Ztg.

### Berl. Freileute

13 J. im 2. Jahr, sucht sofort dauerhafte Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Günstig-pflegerin

flüchtig anständig, 31. März in Gehaltsverhältnisse, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### 3-4-31-Wohn.

stille, abg. Anst. 88 Nr. 11, Mietz. 2000, 2-3-Zimm. in 2-Zimm. Wohnung sofort gegen Anzahlung von 300 M. abzugeben. Dr. jur. Köhler, Halle, Grödenstr. 23. Tel. 23892, v. 11-6.

### Jung. Mädchen

20 J., mit Kochkenntnissen, sucht Stelle als Köchin, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Stütze

zum 1. Februar 1931 in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Parkett

11 Monoklatten, 11 Monoklatten, Fachwerkstatt **Hönemann**, Halle, Postweg 32, Fernspr. 23631

### Stütze

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Gr. ioning. Zim.

mit Kamin, verm. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Tätigkeit

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### 19jahr. Mädchen

sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Stellung

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### 2 Müller

suchen für ihre Betriebe, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Kindergärtnerin

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### 1 bis 2 möblierte

Zimmer, verm. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Gr. möbl. Zimm.

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Gr. i. Zimmer

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Wohnung

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Wohnung

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Mod. Liegesofa

nur 69.- Mark  
große Auswahl besonders preiswerter Polstermöbel  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstr. 27

### Barterre-Wohnung

6-7 Zimmer, gemischt, Veranda, Garten 3. 1. April 1931 zu vermieten. Halle a. S., Cecilienstraße 2 I.

### 4-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, beheizbar, schön, barterre, in Villa mit großem Garten in Weimar (Euböer) an alt. Ehepaar für 1. März oder 1. April zu vermieten. 11. März, Nr. 15700 an die Exp. d. Ztg.

### 9 Zimmer

1. Stock, reichlich Zubehör, unter Friedenstr. 1. d. unteren Leipziger Str. sofort zu verm. Halle, Wilhelmstraße 33 pt.

### 7-Zimmer u. Zubehö.

Wohnen, Eingangsstr. 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Buche, Halle, Kronprinzstraße 33. Telefon 233 60.

### Bürräume

mit Zentralheizung sowie Garage im ganzen oder geteilt sofort zu vermieten. Zu erfragen Halle a. S., Gräfenstraße 24.

### Moderne Büro- u. Praxisräume

6 Zimmer mit Dampfheizung, 1. Stock, 1. d. unteren Leipziger Str. sofort zu vermieten. Für Arzt, Rechtsanwalt oder Versicherungsagenten besonders geeignet. Angebote unter **N 42570** an die Exp. dieser Zeitung.

### Großer Speiseraum

mit Kamin, Brauhaus, preiswert zu vermieten. Angebote unter **N 42570** an die Expedition dieser Zeitung.

### Radio

5 Röhren (Reob), vert. preisw. komp. Schöck, 19 Uhr an, Zwickauerstraße 6.

### Biete 4 Zimmer

f. 3 Zimmer, Raumbr., 1. d. unteren Leipziger Str. sofort zu verm. Halle a. S., Cecilienstraße 2 I.

### Leeres Zimmer

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Al. möbl. Zim.

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Zu verkaufen

Stuhl, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Einzelner Frack

Gehobener, (etwas hart), 1. d. unteren Leipziger Str. sofort zu verm. Halle a. S., Cecilienstraße 2 I.

### Zutterrüben

transportabel, preiswert zu verm. Halle a. S., Cecilienstraße 2 I.

### Eine Speckseite

abzugeben, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Radelstufen

transportabel, preiswert zu verm. Halle a. S., Cecilienstraße 2 I.

### Küchen, Reiomöbelchen

**O. Haake**  
Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Gernarstraße 4

### Anzüge

welche im Preise von 90 - 170 Mk. mit gut. Zutat. angefertigt, jedoch wegen Geldmangel nicht abgeholt wurden, zu jedem annehmbaren Preis für **40 - 50 Mark** zu verkaufen.  
**B. Schlesinger, M. Peim**  
Gr. Steinstr. 5. Huth & Co. gegenüber.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Grundstück

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Kapitalien

14 000 RM.  
Off. unt. **N 42550** an die Exp. d. Ztg.

### 8000 Mark

auf 1. April, im ganz. ob. geteilt zu vergeben. Offert. unt. **N 10022** an die Exp. dieser Zeitung.

### 70 000 M.

auf 1. April, im ganz. ob. geteilt zu vergeben. Offert. unt. **N 10022** an die Exp. dieser Zeitung.

### 3-4000 M.

auf 1. April, im ganz. ob. geteilt zu vergeben. Offert. unt. **N 10022** an die Exp. dieser Zeitung.

### 1000-1500 M.

auf 1. April, im ganz. ob. geteilt zu vergeben. Offert. unt. **N 10022** an die Exp. dieser Zeitung.

### 100 Mark

auf 1. April, im ganz. ob. geteilt zu vergeben. Offert. unt. **N 10022** an die Exp. dieser Zeitung.

### Kleines Haus

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

### Geld

in besser. Haushalt, 22 Jahre, sucht Stellung, Offert. unt. **N 42570** an die Exp. d. Ztg.

**Stadttheater**  
Heute, Mittwoch, 20 bis 23.15 Uhr  
**Das Leben des Orest**  
Oper von Ernst Krenek  
Donnerstag 20 bis 23.15 Uhr  
**Das Weichen vom Montmartre**  
Operette von E. Kalman

**Thaliaaal**  
Donnerstag, 4. 8. Jan 1931, abends 8 Uhr  
**Luise Seeling**  
**Alexandra Heiler**  
Vorfrageabend  
Für die Mitglieder der D. B. G. ermäßigte  
Frei- u. Karten bei Hofbau

**Walhalla**  
Der große Operetten-Erfolg!  
Die  
**Csardasfürstin!**  
Musik von Emmerich Kalman  
Sonntag nachmittag 4 Uhr  
Kleine Preise 0.30 bis 1.25  
Sonntag nachmittags 6 Uhr  
Wir fahren zum Weihnachtsmann  
Ein lustiges Märchen  
mit großen Ballett-Einlagen  
Kleine Preise 0.30 bis 1.25

**Theater der Komiker**  
Tel. 2591 (Moderne Theater) 20 Uhr  
Auf allen Plätzen 50 Pfg.  
Donnerstag: **Premiere!**  
**„Nalskes Hochzeitsnacht“**  
Barthes in 1 Akt von Gilling u. Taussig  
Vorher:  
**„Du betrügst mich doch!“**  
Und ein  
**Kabarett Spielplan**  
Lachen ohne Ende!  
Tanz bis 3 Uhr früh!

**10. Woche**  
Capitol  
Lauchhäger Str. 1 Telefon 334 40

Wir haben nicht mehr zu sagen  
Das Publikum hat das Wort  
Die Verlingerung  
nur noch eine Woche möglich  
dann nutzen Sie diese  
Woche noch voll aus.

**Die  
Drei von der  
Tankstelle**  
Jugendliche haben Zutritt  
Beginn am Sonntag schon  
2.30 nachmittags  
An den anderen Tagen um 4 Uhr  
Besuchen Sie die  
Nachmittagsvorstellungen  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags: 4.00 6.15 8.10  
Sonntags: 2.30 4.45 6.45 8.30

**Die Hallische  
Ladubühne**  
bezeichnet die Presse  
und das Publikum  
als die Lieblings-  
Unterhaltungsstätte  
der Saalestadt!  
Emil Reimers, das Lachsalvenphänomen unserer  
Sie als Präsident Zunkel als Lebenserfahre sehen.

**Koch's  
„Bunte Bühne“**  
Heute von 3 Uhr ab  
Bassvorträge  
Preisversteigerung  
Abends 8.30 Uhr  
der humorvolle  
Spielplan  
Eine wirkliche  
Erholung in den er-  
regten Zeiten, im  
**Atrium**  
Halle's größter  
Trakterbetrieb

**Ulrichskirche**  
Sonntag, d. 11. Januar, abds. 8 Uhr  
**Kirchentonzert**  
Ausführende: Margit Bangl (Violine),  
Kurt Widmann (Sopran), Otto Heu  
(Cello), Werke von Bach, Beethoven,  
Schubert, Liszt.  
Programm, das zum Eintritt berechtigt,  
50 Pfg., bei Hofbau u. an d. Abendkasse.

**Am Riebeckplatz** **Gr. Ulrichstraße 51**  
Morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr **Ab morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr**  
**Festliche Premiere** **Alles geht zum Bockbierfest**



Ein Tonfilm in deutscher Sprache  
Nach dem Bühnenstück „Cape Florion“ von Frank Harvey  
**Regie: E. A. DUPONT**  
Deutschland: bedeutendste Charakter-Schauspieler in einem Film!  
**CONRAD VEIDT**  
der die große Linie der von ihm verkörperten Gestalten  
nach seinem eindrucksvollen Hauptmann Burk in dem  
Ufa-Tonfilm „Die letzte Kompanie“ fortsetzt,  
**FRITZ KORTNER**  
unvergleichlich seit „Atlantik“ und „Dreyfus“ — unver-  
gleichlich nach diesem auf der Kraft der Persönlichkeit  
aufgebauten Kammerstück,  
**HEINRICH GEORGE**  
welcher sich besonders in diesem Tonfilm als der uner-  
hörte Sprecher und der einmalige Darsteller von  
größtem Format erweist, mit  
**TALA BIRELL JULIUS BRANDT**

Tala Birell ist die einzige Frau dieses Films. Sie ist der  
Anspruch des Geschehens. Drei Minuten kämpfen um sie,  
zwei gehen an ihr zu Grunde. Fritz Kortner ist ihr Mann im  
grauen Haar. George ist der triebhafte, derb sinnliche Lieb-  
haber und Veidt der Fremde, kultiviert, feinnervig, aus einer  
anderen Welt, dem Herz des jungen Weibes vom ersten  
Augenblick an zulleidet. Die vier Menschen, von der Laune  
eines seltsamen Schicksals zusammengewürfelt und anein-  
andergelockt... drei Männer und ein junges Weib.

„Nun ist der Wunsch denn in Erfüllung gegangen, da vom Tonfilm die Er-  
stärkung schwerer, ernastische Probleme wünschbar. Dapost hat zum einen  
starken dramatischen Stoff in Form und Bild gestaltet.“ — Nacht Ausgabe  
„Dapost hat mit ihm (mit „Menschen im Käfig“) den bisher besten  
deutschen Tonfilm geschaffen, ein Werk voll Können und Kunst, voll Wollen  
und Werts.“ — Berl T. koll. 11

**Das Ereignis des Tonfilms als Drama!**  
**Der Tonfilm, von dem man sprechen wird!**  
Hierzu:  
**Der vorzügliche bunte Filmtitel**  
und die hochaktuelle  
**Fox tönende Wochenschau**  
4.00 6.10 8.10



**Bockbierfest**

**Die stämmigste Veranstaltung der Saison.**  
1000 Bilder Ull! — 1000 neue Witze! — 1000 neue Einfälle!  
Ein ganzes Regiment der erprobten Tonfilmhersteller marschiert  
auf, deren Komik alle Erpenzen des Möglichen überschreitet.  
Ludwig Stöhl, Fabrikant Heintze von Dr. Samsons poröser  
Unterwäsche — Ida Wüst — Julius Falkenstein — Hans  
A. von Schlettow — Jack Mylong-Münz — Margarete Kapler  
Kurt Lilien — Lucie Engelke — Fritz Steiner — Hermann  
Schaufuß u. a. m.  
Seit länger Zeit ein Großtonfilm deutscher Provenienz, in  
dem alle Register der heitersten Seite gezogen sind: Witz,  
Humor, Pikantes, tollste Einfälle, heillose Situationen im  
Rahmen zwerchfellerscherstärkender Abenteuer in der schönen  
Spreestadt Berlin.

**Man muß es an eigenem Leibe erfahren, was ein Mensch  
an einem einzigen Abend zusammenladen kann.**  
Berliner Tageblatt: Das Publikum kommt aus dem Lachen nicht heraus.  
B. Z.: ... jeder wird den dröhnenden Beifall verstehen, der diese  
stämmige Veranstaltung des Spieltheaters Carl Böse mit rauhem Wohl-  
wollen begleitet.  
Tempo: Im Zuschauerraum herrscht eine Stimmung wie auf einem  
richtigen Bockbierfest. Lachsalven überdönen die Dialoge.  
Hierzu der große bunte Filmtitel und die hochaktuelle  
Fox tönende Wochenschau. (Die Stimme der Welt).  
Werktags: 4.00 6.10 8.15 Uhr — Sonntags ab 3 Uhr.

**Kleider-Samte Wasch-**  
**Samte**  
Muster 8 Tage zur Wahl  
Samthaus Schmidt, Hannover 83.

**CONTINENTAL-**  
**SCHREIBMASCHINEN** General-  
vertretung: **Friedrich Müller Halle**  
Leipzigerstr. 29 Fernspr. 25 616, 22102

**Rundfunk am Donnerstag**  
**Leipzig**  
Beleuchtungs 253.4 Meter.  
10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-  
bericht und Verkehrsfunk. 10.10 Uhr: Befragte  
des Tagesprogramm. 10.15 Uhr: Was die Zeitung  
bringt. 11 Uhr: Beredenschriften außerhalb des Pro-  
gramms der Mitteldeutschen Rundfunk G. G. In-  
schließen: Schallplattenfunk. 11.40 Uhr: Wetter-  
bericht, Berichterstattungen und Scherzstück. 12  
Uhr: Uraufführung von Schallplatten (II). 12.55 Uhr:  
Hausner Zeitzeichen. 13 Uhr: Wettervorhersage,  
Stelle- und Briefkasten. 13.45 bis 14 Uhr:  
Aus Saale (Schallplatten). 14.15 Uhr: Gefährden-  
und Fernfunk-Apparate  
Telefonkondensatoren, Lautsprecher sowie  
sämtliche Rundfunkartikel liefert preiswert  
**Alexander Neumann**, Halle (Saale),  
Mehlhäuser Str. 161 (Nähe Riebeckplatz)  
Telephon 2102.

**auswärtige Theater**  
**Reuss Theater**  
in Leipzig.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20-23 Uhr:  
Das Spitzentuch der  
Hörsing.  
**Altes Theater**  
in Leipzig.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20-22½ Uhr:  
Marguerite d. brei.  
**Reuss Operen-**  
**Theater** in Leipzig.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20 Uhr:  
Das Herbststück.  
Freitags: Theater in  
Dresden.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20-22½ Uhr:  
Phosphene.  
**Städt. Theater** in  
Erfurt.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20-22½ Uhr:  
Städt. Theater in  
Münchener.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20-22½ Uhr:  
Wohlfahrt.  
Nationaltheater  
in Weimar.  
Donnerstag, 8. Jan.  
20-22½ Uhr:  
Sühnflut.

**Zoologisch. Garten**  
Donnerstag, den 8. Jan., abds. 8 Uhr  
**VII. Symphonie-Konzert**  
des Hallischen Symphonie-Orchesters  
Leitung Benno Plätz  
Solistin: Anni Quistorp, Leipzig (Gosano)  
Beethoven: Symphonie Nr. 4; Mozart:  
Motte; Exaltate; Wagner: Siegfried-  
Idyll, Meistersinger-Vorspiel; Grieg:  
Lieder. — 2. Rate für Dauerkarten zahlen

**Radio auf günstige Teilzahlung beim Radio-Haus**  
Moritzwinger 15. hab. Hans Adelt, Tel. 21549  
berichts für die Sendevorfahrt. 12.55 Uhr: Hausner  
Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Reiche Nachrichten. 14-15  
Uhr: Schallplattenfunk. 15-15.25 Uhr: Ruck-  
stunde. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Verkehrsfunk.  
15.45-16 Uhr: Fragebogen. 16-16.25 Uhr: Ab-  
gangsfunk. 16.30-17.30 Uhr: Uebertragung des  
Nachmittagskonzertes Berlin. 17.30-17.50 Uhr: Haus-  
musik (Kriegsgemeinschaft); Prof. Dr. Hans Wera-  
mann. 17.50-18.20 Uhr: Nachrichten des Tages  
(Uebertragung Berlin); Berliner Südwestfunk Prof. Dr.  
Günard Hellborn. 18.30-18.55 Uhr: Hochfunkfunk.  
19-19.25 Uhr: Was erwarten wir vom Winterfunk?  
Weg-Pf. Prof. Simons. 19.30-19.50 Uhr: Stunde  
des Landwirts. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die  
Sendevorfahrt. 20-20.30 Uhr: Rote der Zeit. Die  
festlichen Auswärtigen der Arbeitslosigkeit; Bruno  
Wittchen-Sohn. 20.30 Uhr: Ertes Garophiles Kon-  
zert. Wohlwärmendes Orchester, Hamburg. Leitung:  
Generalmusikdirektor Dr. Carl Mudd. 22.15  
Uhr: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. Danach  
bis 0.30 Uhr: Aus dem (Eben-Geht; Zanzanz).

**Bequeme  
Retenzungen  
bis zu  
120 Monaten**  
**TORPEDO-RAD**  
Torpedo-Motorsrad  
5 PS steuer- und fahrer-scheinfrei  
Torpedo-Schreibmaschinen  
für Büro, Reise und Heim  
**WEILWERKE A. G.**  
FRANKFURT AM MAIN

**Radio! Samtliche  
Markenabnehmer!**  
Reelle Preise! Teilzahlung!  
Inventur **Otto Bernig**  
Fennruf 31177, Moritzwinger 2, Fennruf 31177